

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Bismarck . . . . .	1-39
Mein inneres Verhältnis zu Bismarck 3/5.	
Als Prinz Wilhelm im Auswärtigen Amt 6/7 - Bismarck's Stellung zur Kolonial- und Flottenfrage 7/8 - Seine äußere Politik, der Berliner Kongreß 8/10 - Meine Missionen nach Petersburg und Bresl, Bismarck's Politik gegenüber Rußland 11/15 - Zar Alexander III. über Bismarck 15/16 - Während der 99 Tage 17/18.	
Regierungsübernahme 19/21 - Erste Antrittsreise nach Petersburg trotz Einspruch der Königin von England 21/23 - Meine Stellung zu den Parteien 23/27.	
Meine soziale Fürsorge und die Trennung von Bismarck. Mein Interesse für die wirtschaftliche Entwicklung 27/8 - Meine Minister ganz in Bismarck's Hand 28/9 - Der Bergarbeiterstreik veranlaßt zur Prüfung der Arbeiterfrage 29/30 - Bismarck's Gegensatz zu meiner Stellung zur sozialen Frage 31/3 - Die Arbeiterschütz-Gesetzgebung 33/6 - Soziale Gesichtspunkte auch im Kleinen 36/7 - Mein erster Lorbeer von den Arbeitern des Stettiner „Vulkan“ 37/9.	
II. Caprivi . . . . .	41-48
Caprivi als Chef der Admiralität 43/4 - Seine Berufung als Reichskanzler 44/5 - Die Fronde 45/6 - Die Erwerbung Helgolands 46/7.	
III. Hohenlohe . . . . .	49-77
Hohenlohe's Berufung und Persönlichkeit 51/2 - Die russisch-französische Verbrüderung schafft eine gespannte Lage 52/4 - Die Besetzung Klautschou's unter Rußlands Zustimmung 54/8 - Verhandlungen mit England über Kohlenstationen 58/60 - Das Gentleman's agreement 60/3 - Das Auswärtige Amt 63/5 - Die Bedeutung Tsingtau's 65/6 - Die „Selbe Befahr“	

66/7 – Japan und der Weltkrieg 67/8 – Shtimonofekt 68  
 – Die Krügerdepeſche 68/71 – Ein ruſſiſch-franzöſiſches  
 Angebot gegen England 71/2 – Cecil Rhodes 72/4 – Reife  
 nach England (1899) 74/6 – Ausſöhnung mit Biſmarck  
 76 – Hohenlohes Rücktritt 76/7.

#### IV. Bülow . . . . . 79–102

Der erſte „junge Kanzler“ 81/2 – Verhalten gegen Engländer  
 83 – Herr von Holſtein 83/6 – Bei dem Tode der Königin  
 Victoria in London 86/8 – Chamberlain's Bündnis-  
 angebot gegen Ruſſland 88/9 – Die Tanagerfahrt und  
 ihre Folgen 90/2 – Verſuch eines Rapprochements mit  
 Frankreich 92/3 – Bülow bringt den „Block“ zuſtande; mein  
 Verhältnis zu den Konſervativen 93/5 – Die Unterredung  
 zwiſchen Eduard VII. und Bülow 96/7 – Mein Beſuch in  
 England (1907) 97/8 – Das „Interview“ und ſeine  
 Folgen 98/101.

#### V. Bethmann . . . . . 103–140

Meine Beziehungen zu Bethmann 105/6 – Die außen-  
 politiſche Lage bei ſeiner Berufung 106/7 – Eduards VII.  
 Beſuch in Berlin 107 – Meine Reife nach London zu  
 ſeiner Weiſetzung 108/10 – Charakteriſtik Bethmanns 111/3  
 – Die Reform des preußiſchen Wahlrechts 113/6 – Das  
 verfaſſungsmäßige Verhältnis des deutſchen Kaiſers zum  
 Reichskanzler 116/8 – Beſuch des Zaren 118 – Zur Ent-  
 hüllung des Standbildes der Königin Victoria in London  
 119/20 – Die Marokkofrage und Agadir 121/2 – Lord  
 Haldane's Neutralitätsangebot und die Kämpfe um die  
 Flottennovelle (1912) 122/33 – Lord Haldane's Berliner  
 Aufenthalt (1906) 133/4 – Die albanische Fürſtenwahl  
 und Prinz Wied 134/9 – Letzte Zuſammenkunft mit dem  
 Zaren 139/40.

#### VI. Meine Mitarbeiter auf dem Gebiet der Ver- waltung . . . . . 141–160

Stephan 143/5 – Miquel 145/6 – Der Ausbau des Eisenbahn-  
 netzes und die Kanalbauten: Thielen, Budde, Brettenbach  
 146/51 – Das Kultusminiſterium, Erziehungs- und Schul-  
 reform 151/5 – Die Juſtiz 155/6 – Finanzminiſter Scholz  
 156 – Land- und Forſtwirtſchaft, Schorlemer und Podbielski  
 157/60 – Möller 160.

#### VII. Wiſſenſchaft und Kunſt . . . . . 161–171

Die Techniſchen Hochſchulen und Glaby 163/4 – Die Kaiſer

Wilhelm-Gesellschaft 164/5 – Harnack und Erich Schmidt 165 – Schiemann 165/7 – Bauten 167/8 – Die Deutsche Orientgesellschaft, die Assyriologie und Prof. Delitzsch 168/9 – Archäologische Funde und Studien mit Dörpfeld auf Korfu 169/71.

- VIII. Mein Verhältnis zur Kirche . . . . . 173–186  
 Nach dem Kulturkampfe 175 – Mein Verhältnis zum deutschen Episkopat 175/6 – Besuche bei Papst Leo XIII. 176/8 – Der Zusammenschluß der evangelischen Kirchen 179 – Gegen Dogmatismus und Orthodoxie: Dryander und Hinzpeter 179/81 – Die Dormition 181 – Bei den Benediktinern in Maria Laach und Mte. Cassino 181/2 – Mein Brief an Admiral Hollmann 183/6.
- IX. Heer und Flotte . . . . . 187–205  
 Meine Armee 189/92 – Admiral Hollmann 193 – Tirpitz: der Widerstand gegen den Ausbau der Flotte wird überwunden 193/4 – Zweck und Wesen des Flottengesetzes 195/6 – Unbeabsichtigte englische Hilfe zu seiner Annahme 196/8 – Das neue Reglement 199/200 – Ausbau Helgolands und des Kaiser Wilhelm-Kanals 200/1 – Dreadnoughts 202/3 – U-Bootbau 203/4 – Tirpitz 204/5.
- X. Kriegsausbruch . . . . . 207–222  
 Rückkehr von der nur gezwungen angetretenen Nordlandreise 209/10 – Keine Kriegsvorbereitungen. Der Kanzler und Auswärtiges Amt glauben nicht an den Krieg 210/2 – Zeugnisse für die Kriegsvorbereitung der Feinde 212/9 – Die Großorient-Loge als Kriegsheher 219/20 – Heldennut und -kraft im Kriege 220/1 – Deutscher Schutz der Kunstdenkmäler und des Privatbesitzes in Frankreich 221/2.
- XI. Der Papst und der Frieden . . . . . 223–230  
 Unterredung mit dem Nuntius Pacelli über das Eintreten und die Vermittlung des Papstes für den Frieden.
- XII. Kriegsende und Abdankung . . . . . 231–246  
 Die Lage nach dem 8. August und Ende September 1918: 233/6 – Meine Rückkehr zur Front 236/8 – Versuche der Regierung, mich zur Abdankung zu bewegen 239/40 – Die Regierung des Prinzen Max läßt sich der Revolution entgegenstellen 241 – Der 9. November 242/4 – Prinz Max von Baden 244 – Mein Entschluß, ins Ausland zu gehen 245/6.

### XIII. Der feindliche und der neutrale Gerichtshof 247-258

Warum ich mich einem Gerichtshof nicht stellen durfte 249/51  
 - Nur eine unparteiliche internationale Instanz könnte ein  
 gerechtes Urteil fällen 250/1 - Brief des Feldmarshalls  
 v. Hindenburg an mich 252/3 - Meine Antwort an  
 Hindenburg 254/8.

### XIV. Die Schuldfrage . . . . . 259-284

Was England, Frankreich und Rußland gegen Deutschland  
 zusammenführte 261/4 - Die Ziele Deutschlands konnten  
 nur ohne einen Krieg, die Ziele der Entente nur durch einen  
 Krieg erreicht werden 265 - Wir haben England, Frank-  
 reich und Rußland gegenüber entsprechend unserer Friedens-  
 politik gehandelt 265/70 - Die Haltung Amerikas 270/1  
 - Wilsons 14 Punkte und seine Forderung meines Rücktritts  
 271/4 - Deutschlands offener Friedenswille 274/6 -  
 Ein französisches Zeugnis für Frankreichs Kriegswillen  
 276/8 - Deutschland hat politische Fehler gemacht, aber  
 Fehler sind keine Schuld 278/80 - Meine Friedensliebe 280  
 - Der Irrglaube an Deutschlands Schuld durch die englische  
 Propaganda gezüchtet 281/2 - Der auf die Schuld Deutsch-  
 lands gegründete Versailler Vertrag ein Fehlspruch und  
 undurchführbar 282/4.

### XV. Der Umsturz und Deutschlands Zukunft . 285-290

Mein Schicksal 287/8 - Die Kaiserin 288 - Die Schuld  
 am Umsturz 288/9 - Mein Glaube an Deutschlands Zu-  
 kunft 289/90.

---

### Anmerkungen und Register . . . . . 291-309